

durchgehend
Aron Herdrich & Marco Stanke
27–29 April 2018

Marco Stanke (*1987) studiert Malerei in Nürnberg bei Professor Thomas Hartmann und gemeinsam mit Aron Herdrich (*1989) in der Klasse für Malerei & Grafik von Professorin Pia Fries an der Akademie der Bildenden Künste München.

Beide begegnen sich in erster Linie in Medien der Druckgrafik, welche sie um die Kategorie des Objekthaften erweitern.

Herdrich formt beispielsweise Raumschnitte mittels lichtempfindlicher Offsetplatten ab, konserviert dabei zugleich die Lichtverhältnisse und druckt das Mischverhältnis von Raum, Licht und (Belichtungs-) Zeit auf Papier.

Stanke schichtet, ebenfalls auf Papier, im Siebdruckverfahren eine Vielzahl hauchdünner Farbfilme. Er nähert sich so entweder der Oberflächenbeschaffenheit konkreter Objekte an oder führt einfache Formen durch Überlappungen und Fehler im Druckprozess zu reliefartigen Strukturen.

Die nun anstehende Ausstellung thematisiert nicht nur die sich überschneidenden Interessen beider Künstler, sondern stellt ihre projektbezogene Zusammenarbeit in den Mittelpunkt: Gezeigt werden Arbeiten, welche gemeinschaftlich entstehen, und in die Aron Herdrich und Marco Stanke ihre unterschiedlichen und doch ähnlichen Herangehensweisen mit einbringen.

Der Ausstellung liegt das Experiment zu Grunde, wie sich eine Zusammenarbeit von sich gegenseitig schätzenden Künstlern gestalten lässt und Eingang findet in die entstehenden Arbeiten.

Das prozesshafte Arbeiten - so wichtig für beide individuellen Positionen - wird hier durch das wechselseitige Eingreifen in ein Werk zum eigentlichen Thema der Zusammenarbeit.

Aron Herdrich und Marco Stanke nutzen verschiedene frühere eigene Arbeiten als Ausgangsmaterial und greifen einzelne Fragestellungen des jeweils Anderen auf; Sie verstärken unterschiedliche formale Aspekte oder schwächen sie ab und versuchen gemeinsame Lösungen zu finden. Auf diese Art entstehen Arbeiten, welche die Arbeitsweise beider Künstler beinhalten und sichtbar werden lassen.